

Schnelltest auf Laktoseintoleranz

Im Rahmen einer Magenspiegelung ist es uns neuerdings möglich, mittels Probeentnahme aus dem oberen Dünndarm in nur 20 Minuten eine Laktoseintoleranz festzustellen. Die Aussagekraft des von uns verwendeten Tests ist hervorragend (Sensitivität 95-100%, Spezifität 100%) und in der medizinischen Fachliteratur gut dokumentiert (Kuokanen M et al. Endoscopy 2006; 38; 708-712).

Hintergrund

In Deutschland leiden 15-25% der Bevölkerung an einer Laktoseintoleranz. Wegen einer mangelhaften Laktaseaktivität gelangt ungespaltener Milchzucker (Laktose) bis in den Dickdarm. Hier wird er von Darmbakterien aufgenommen und vergoren. Die dabei entstehenden Gase führen zu Beschwerden wie:

- Blähungen
- Brechreiz
- Völlegefühl
- Krämpfe
- Schmerzen
- Durchfall

Wann macht der Test Sinn?

Die Testdurchführung ist dann sinnvoll, wenn Sie gehäuft unter den oben angeführten Beschwerden leiden. Auch wenn bei nahen Angehörigen eine Laktoseintoleranz festgestellt wurde kann der Test sinnvoll sein, da die Laktoseintoleranz vererbbar ist.

Welche Alternativen gibt es?

Als Standarduntersuchung zur Diagnose einer Laktoseintoleranz gilt in Deutschland der H² – Atemtest. Dieser Test wird von den gesetzlichen Krankenkassen bezahlt. Der Test hat allerdings mehrere Nachteile: Die Untersuchungszeit ist sehr lang (min. drei Stunden) und bei ca. 15% der Bevölkerung funktioniert

der Test wegen des Fehlens H² – produzierender Bakterien nicht.

Mittlerweile gibt es außerdem einen Gentest, allerdings wird dieser Test nicht von den gesetzlichen Krankenkassen bezahlt.

Laktoseschnelltest mittels Biopsie

Der Biopsie – Schnelltest ist eine individuelle Gesundheitsleistung und wird von den gesetzlichen Krankenkassen nicht übernommen.

Der Test ist nur im Rahmen einer Magenspiegelung möglich. Wenn Sie Interesse an diesem Test haben, sagen sie uns bitte vor der Untersuchung Bescheid.

Wir berechnen dafür die Analogziffer 3854 nach GOÄ zzgl. Materialkosten:

GOÄ	A3854	29€
zzgl.	Materialkosten	26€
Kosten gesamt		55€

Einverständnisverklärung

Nach Aufklärung über deren medizinische Bedeutung wünsche ich die private Behandlung durch die genannte außervertragliche Leistung zum angegebenen Preis. Es ist mir bekannt, dass die Leistung nicht zum Leistungskatalog meiner Krankenversicherung gehört und ich die Kosten deshalb selber trage.

.....
Name und Unterschrift des Patienten

.....
Ort, Datum